

## REGIONALZENTREN / ADRESSEN

### Universitätsklinikum der RWTH Aachen

Medizinische Klinik II - Klinik für Nephrologie  
und Klinische Immunologie  
Pauwelsstraße 30, 52074 Aachen  
Telefon: 0241 - 80 36 932, 0173 - 85 70 015

### Charité Universitätsmedizin Berlin

Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Nephrologie  
und Internistische Intensivmedizin  
Campus Virchow-Klinikum  
Augustenburger Platz 1, 13353 Berlin  
Telefon: 030 - 45 05 53 131, 0173 - 86 00 891

### Universitätsklinikum Erlangen

Medizinische Klinik 4, Nephrologie und Hypertensiologie  
Krankenhausstraße 12, 91054 Erlangen  
Telefon: 09131 - 85 36 248, 0173 - 85 70 034,  
0173 - 89 86 279

### Universitätsklinikum Freiburg

Innere Medizin IV Abteilung für Nephrologie  
Elsaesser Str. 2, 79110 Freiburg  
Telefon: 0761 - 27 07 4010, 0173 - 85 31 913

### Medizinische Hochschule Hannover

Klinik für Nieren- und Hochdruckerkrankungen  
Carl-Neuberg-Straße 1, 30625 Hannover  
Telefon: 0511 - 53 23 000, 0173 - 85 70 017

### Universitätsklinikum Heidelberg

Sektion Nephrologie  
Im Neuenheimer Feld 162, 69120 Heidelberg  
Telefon: 06221 - 91 12 449, 0173 - 85 32 119

### Universitätsklinikum Jena

Medizinische Klinik III  
Erlanger Allee 101, 07740 Jena  
Telefon: 03641 - 93 24 620, 0173 - 85 70 020

### Klinikum der Universität München

Med. Poliklinik - Campus Innenstadt  
Ambulanzen für Nieren- und Hochdruckkrankheiten  
Pettenkoferstraße. 8a, 80336 München  
Telefon: 089 - 51 60 3325, 0173 - 85 31 832

### Universitätsklinikum Würzburg

Abteilung für Nephrologie  
Oberdürrbacher Straße 6, 97080 Würzburg  
Telefon: 0931 - 20 13 9344, 0173 - 85 69 997

## INFORMATION

### GCKD-Studienkoordination

Dr. Stephanie Titze

Universitätsklinikum Erlangen  
Medizinische Klinik 4  
Nephrologie und Hypertensiologie

Krankenhausstr. 12  
91054 Erlangen

Tel: 09131 - 85 36 248

Fax: 09131 - 85 33 388

[gckd-studienkoordination@uk-erlangen.de](mailto:gckd-studienkoordination@uk-erlangen.de)

[www.gckd.de](http://www.gckd.de)

## FINANZIERUNG

Die Studie wird vom Bundesministerium für  
Bildung und Forschung und der gemeinnützigen  
KfH-Stiftung Präventivmedizin gefördert.

## SCHIRMHERRSCHAFT

Deutsche Gesellschaft  
für Nephrologie



Gestaltung: [www.simonakoch.de](http://www.simonakoch.de)



German  
Chronic  
Kidney  
Disease  
– Studie

NATIONALE  
KOHORTENSTUDIE  
ZU CHRONISCHER  
NIERENERKRANKUNG  
IN DEUTSCHLAND

INFORMATIONEN FÜR PATIENTEN

## CHRONISCHE NIERENERKRANKUNGEN

In Deutschland haben mehr als 10% der Bevölkerung eine Nierenerkrankung. Häufig verlaufen Nierenerkrankungen unbemerkt und verursachen keine Beschwerden. Dennoch sind Nierenerkrankungen mit Risiken verbunden. Zum einen hat jeder Nierenkranke ein erhöhtes Risiko für Herz- Kreislauferkrankungen, wie z.B. Herzinfarkt oder Schlaganfall. Zum anderen kann der Nierenfunktionsverlust fortschreiten.

Durch geeignete Behandlungsmaßnahmen lässt sich der Verlauf von Nierenerkrankungen häufig günstig beeinflussen. Trotz bester Therapie kann ein über die Jahre zunehmender Verlust der Nierenfunktion vielfach aber nicht verhindert werden. 80.000 Menschen in Deutschland benötigen eine Nierenersatztherapie in Form von Dialyse oder Transplantation.

Neue Möglichkeiten der medizinischen Forschung können zu einer deutlichen Verbesserung der Situation von Nierenkranken führen.

## DIE GCKD-STUDIE

- Die German Chronic Kidney Disease (**GCKD-Studie**) ist eine nationale Kohortenstudie zu chronischer Nierenerkrankung.
- Die **GCKD-Studie** ist ein Kooperationsprojekt von Ärzten und Wissenschaftlern an elf Universitätskliniken mit über zweihundert niedergelassenen Nierenspezialisten (Nephrologen).
- Die **GCKD-Studie** ist das größte Forschungsprojekt, das je in Deutschland im Bereich der Nierenheilkunde durchgeführt wurde.



### Standorte der Zentren

## ZIEL DER GCKD-STUDIE

Ziel der **GCKD-Studie** ist es, mit Hilfe modernster Forschungsmethoden die Möglichkeiten zur Diagnose und Behandlung von Nierenerkrankungen und deren Komplikationen zu verbessern. 5000 Patienten sollen im Rahmen der **GCKD-Studie** über einen Zeitraum von bis zu 10 Jahren in zweijährigen Abständen untersucht werden.

In Blut und Urinproben werden mit modernsten wissenschaftlichen Verfahren Analysen durchgeführt, deren Ergebnisse mit dem klinischen Verlauf verglichen werden.

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden alle Daten verschlüsselt. Dadurch ist sichergestellt, dass Ihre persönlichen Daten nicht weitergegeben werden und kein Rückschluss auf Ihre Person erfolgt.

Ihre Behandlung erfolgt weiterhin durch Ihren betreuenden Nierenspezialisten (Nephrologen), unabhängig von der Studie. Es handelt sich um eine reine Beobachtungsstudie ohne zusätzliche Medikamentengabe.



## TEILNAHME AN DER GCKD-STUDIE

Ohne Mithilfe der betroffenen Patienten kann es keine verlässlichen Daten und neue Erkenntnisse über die Ursachen und das Fortschreiten von Nierenerkrankungen geben.

**Deshalb würden wir uns sehr über Ihre Teilnahme an dieser Studie freuen!**

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Arzt, direkt an die GCKD-Studienkoordination oder an das nächstgelegene Regionalzentrum der **GCKD-Studie** (Adressen siehe Flyer).

Weiterhin finden Sie Informationen zur **GCKD-Studie** auf unserer Homepage [www.gckd.de](http://www.gckd.de)